

42:1 Dem Vorsänger. Von den Söhnen
Korahs. Ein Maskil.

2 Wie ein Hirsch lechzt nach
Wasserbächen,
so lechzt meine Seele, o Gott, nach dir!

3 Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott:


Wann werde ich kommen
und vor Gottes Angesicht erscheinen?

4 Meine Tränen sind meine Speise

bei Tag und bei Nacht,


weil man täglich zu mir sagt:

Wo ist nun dein Gott?

5 Daran will ich denken, und meine
Seele in mir ausschütten,
wie ich dahinzog im Gedränge,
mit ihnen feierlich dahinschritt zum
Haus Gottes

unter lautem Jubel und Lobgesang,
in der feiernden Menge.

6 Was betrübst du dich, meine
Seele,

und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde ihm

noch danken
für die Rettung, die von seinem

Angesicht kommt! !

7 Mein Gott, meine Seele ist
betrübt in mir;

darum gedenke ich an dich
im Land des Jordan und der

Hermongipfel,

am Berg Mizar.

8 Eine Flut ruft der anderen beim
Rauschen deiner Wasserstürze;
alle deine Wellen und Wogen sind über
mich gegangen.


9 Am Tag wird der Herr seine
Gnade entbieten,


und in der Nacht wird sein Lied bei mir
sein,
ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.

10 Ich will sprechen zu Gott,
meinem Fels:

Warum hast du mich vergessen?
Warum muß ich trauernd einhergehen,
weil mein Feind mich bedrängt?

11 Wie Zermalmung meiner
Gebeine
ist der Hohn meiner Bedränger,


weil sie täglich zu mir sagen:
Wo ist nun dein Gott?

12 Was betrübst du dich, meine
Seele,

und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde ihm

noch danken,
daß er meine Rettung und mein Gott
ist! !